
Renault Rafale: Neues Flaggschiff unterm Rhombus

Von Guido Borck, cen

Bei den Franzosen geht es jetzt Schlag auf Schlag: Der neue Renault Espace ist noch nicht einmal auf dem Markt, da präsentiert die Marke mit dem Rafale bereits schon einen Coupé-Ableger. Das Mittelklasse-SUV feiert auf der Pariser Air Show in Le Bourget seine Weltpremiere und soll im nächsten Frühjahr auf den Markt kommen. Wir haben das schicke SUV-Coupé näher unter die Lupe genommen und schon einmal Platz genommen.

Früh, bereits sehr früh präsentiert uns Renault sein neues Topmodell, denn die Markteinführung ist erst für April 2024 geplant. Der Name Rafale stammt aus der Luftfahrt-Geschichte des Unternehmens. Renault übernahm 1933 den Hersteller Caudron. Als Typbezeichnungen trugen die Flugzeuge Namen von bekannten Winden, darunter befand sich auch ein einsitziger Kampfflugzeug mit der Bezeichnung Rafale. Darum fand jetzt auch die Weltpremiere des neuen Fahrzeugs im Rahmen der berühmten Pariser-Flugshow in Le Bourget statt. Beim Teutates, würde wohl lauthals der kleine Gallier Asterix ausrufen. Ein Kampfflugzeug auf Rädern! Ob diese Namenswahl die Käufer wirklich überzeugt?

Sportliche Eleganz

Zumindest überzeugt der erste Rundgang um den Franzosen. Flach und breit steht er da, was nicht zuletzt an der stark nach hinten abfallenden Dachlinie des Rafale liegt. Das künftige Topmodell der Marke streckt sich 4,71 Meter in die Länge und ist 1,86 Meter breit aber nur 1,61 Meter hoch. An der Frontpartie ragen die schlanken Scheinwerfer weit bis in die Kotflügel hinein, während das vertikale Tagfahrlicht sowie der schwarz glänzende Kühlergrill samt seiner vielen, kleinen Renault-Rhomben für Eigenständigkeit sorgen. Bei der gezeigten Ausstattungslinie Esprit Alpine ist der Grill in blauer Wagenfarbe unterlegt, was bei genauer Betrachtung einen dreidimensionalen Effekt erzeugt. Große 20 Zoll-Räder bis hin zu 22 Zoll runden den kraftvollen Auftritt beim Rafale ab.

Wenig Eigenständiges zeigt der Rafale hingegen im Innenraum. Er nutzt das gleiche Cockpit wie der kompakte Austral und der kommende Espace, doch erweisen sich die verwendeten Materialien als hochwertiger und nachhaltiger. So sind die mit Alcantara bespannten Sportsitze bei der Version Esprit Alpine zu 60 Prozent aus recyceltem Material und tragen in ihren Rückenlehnen ein beleuchtetes Alpine-Logo. Echter Schieferdekor auf der Beifahrerseite des Cockpits sowie an der verschiebbaren Handauflage der Mittelkonsole hinterlassen einen noblen Eindruck, den wir bisher nur von Maybach oder BMW kannten. Das Einstiegsmodell Techno wird dagegen ein schwarzes Kork-Dekor tragen.

Das Raumangebot fällt überaus üppig aus, vor allem im Fond. Hier gibt es mit über 30 Zentimetern viel Kniefreiheit für die Passagiere und selbst für große Personen noch reichlich Luft über dem Scheitel. Das ist bemerkenswert, da die Dachlinie beim Rafale recht flach verläuft. Gleiches gilt für das Kofferraumvolumen, welches ein Fassungsvermögen von 530 Litern aufweist.

Innovatives Glasdach

Überaus stolz sind die Franzosen auf ihr neues Panorama-Glasdach, welches sich zwar nicht öffnen lässt, aber dank Flüssigkristall-Technologie in sieben Segmenten automatisch abdunkelt. Dadurch konnte auf ein herkömmliches Rolllädele verzichtet werden. Alternativ kann die milchglasartige Verdunkelungszeremonie auch per Sprachsteuerung Google Assistant oder einfachem Knopfdruck neben der Deckenleuchte aktiviert werden.

Ebenfalls mit Google arbeitet das Multimediasystem Open R Link, welches die Updates Over the Air erhält. Darüber hinaus erfolgt die Navigation ebenfalls mit Google Maps, während bis zu 50 Apps aus dem hauseigenen Store heruntergeladen werden können, die den Fahrer bei seiner Arbeit hinterm Lenkrad hilfreich unterstützen. In Sachen Sicherheit stehen bis zu 32 Fahrerassistenten – teils optional, teils serienmäßig – zur Verfügung. Und je nach Ausstattungsstufe ist die Allradlenkung 4-Control mit an Bord.

Zum Verkaufsstart im nächsten April wird es für den Rafale zunächst nur als Vollhybrid geben. Der leistet 199 PS (146 kW) und besteht aus einem Dreizylinder-Turbobenziner mit 1,2 Litern Hubraum sowie zweier Elektromotoren. Mit diesem Antrieb soll der Rafale in der Stadt bis zu 80 Prozent rein elektrisch fahren können. Ein halbes Jahr später folgt noch ein neuentwickelter Plug-in-Hybrid, der ausschließlich mit Allrad angeboten wird und über eine Systemleistung von 300 PS (221 kW) verfügen wird. (cen/gb)

Bilder zum Artikel



Renault Rafale.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Renault



Renault Rafale.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Renault



Renault Rafale.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Renault



Renault Rafale.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Renault



Renault Rafale.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Renault



Renault Rafale.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Renault



Renault Rafale.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Renault



Renault Rafale.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Renault



Renault Rafale.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Renault



Renault Rafale.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Guido Borck



Unser Autor Guido Borck nahm schon einmal im Renault Rafale Platz.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Renault



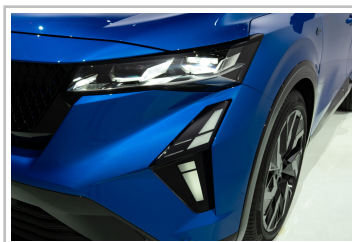
Renault Rafale.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Renault



Renault Rafale.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Renault



Renault Rafale.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Renault



Renault Rafale.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Renault



Renault Rafale.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Renault
